Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **69 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ISSN 0256–8993

465

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

69. Jahrgang
Nr. 5 Mai 1986

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 16.–
Ausland: Fr. 20.–
Probeabonnement 3 Monate gratis

Delegiertenversammlung 1986 in Sion/Sitten

Intensive Arbeit des «Parlamentes» der FVS

Am 13. April trafen sich die Delegierten der FVS zur «Parlamentsarbeit» in Sion/Sitten. Nach einem Einblick in die von unserer Vereinigung im letzten Jahr geleistete Arbeit, galt es die Zukunft der FVS zu bahnen. Intensive Diskussionen und wichtige Wahlgeschäfte standen auf der dicht gedrängten Traktandenliste.

Den einladenden Rahmen zur Delegiertenversammlung der FVS boten die von einer milden Frühlingssonne beschienenen Rebhügel und Schneeberge des Unterwallis. Nach der Begrüssung der Delegierten, Gäste und Ehrenmitglieder und einem Dank an Gesinnungsfreund *Victor Fumeaux* für die vorzügliche Vorbereitung der Tagung erstattete der Zentralpräsident *Dr. Walter Baumgartner* seinen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr

Er erinnerte daran, dass 1985 in der Schweiz zwei bedeutsame politische Ereignisse stattfanden, die uns Freidenker unmittelbar berührten. Es waren dies die von Volk und Ständen verworfene eidg. Volksinitiative «Recht auf Leben», die den Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich verunmöglichen und die Selbstbestimmung des einzelnen in bezug auf sein Lebensende verbieten wollte, ferner das erfolglose Referendum gegen das neue Eherecht.

Ein vorrangiges Ziel der FVS bleibt jedoch nach wie vor die Bereinigung eidgenössischer und kantonaler Erlasse von Überbleibseln früherer Zeiten, als die Kirche – unbekümmert um die Rechte Andersdenkender – ihre Machtansprüche durchsetzen konnte. In dieser Hinsicht sind zwei wichtige Vorstösse unternommen worden. Zurzeit sind zwei *staatsrechtliche Prozesse* hängig: Nämlich die von Sankt Galler Stimmbürgern bei der Schweizerischen Bundesversammlung eingereichte und von Gesinnungsfreund *Adolf Bossart* vertretene Beschwerde gegen eine Bestimmung des neuen sanktgallischen Volksschulgesetzes, derzufolge die Schule «nach christlichen Grundsätzen» zu führen ist. Sodann eine Beschwerde unseres Tessiner Kollegen *Guido Bernasconi* gegen das Aufhängen von Kruzifixen in den Unterrichtsräumen des neuen Schulhauses in Cadro, wo Freund Bernasconi als Lehrer tätig ist. In beiden Verfahren sind 1985 weitere Eingaben ergangen.

An folgenden Vernehmlassungsverfahren hat die FVS teilgenommen:

- Änderung des *Militärstrafgesetzes* und des *Bundesgesetzes über die Militärorganisation.* Wir Freidenker nehmen daran Anstoss, dass auch nach dem revidierten Gesetz Dienstverweigerer aus *religiösen* Gründen gegenüber Verweigerern aus anderen Motiven bevorzugt behandelt werden sollen (geringeres Strafmass).
- *Kanton Solothurn:* Eingabe der Regionalgruppen Olten und Grenchen betreffend die 1986 zur Abstimmung gelangende *neue Kantonsverfassung.* Unsere dortigen Gesinnungsfreunde verlangten – leider ohne Erfolg –, dass die Berufung auf Gott in der Präambel zur neuen Verfassung weggelassen werde.

Einen Erfolg konnte unser Mitglied *Emile Schibli* auf Gemeindeebene buchen: im neuen *Gemeindereglement von Chexbres (Waadt)* ist die früher übliche, vom Gemeindepräsidenten zu Beginn der Gemeinderatssitzung ausgesprochene Anrufung Gottes nicht mehr vorgesehen.

Des weiteren engagierte sich die FVS in folgenden Geschäften:

- Eingabe vom 3.5.1985 beim Bundesamt für Statistik mit dem Ziel, die wenig aussagekräftige *Konfessionsstatistik* zu verbessern. Uns Freidenkern ist daran gelegen, in der Statistik nicht mit Sektenangehörigen vermischt zu werden, damit die rasche Zunahme der sogenannten Konfessionslosen anzahlmässig klar zum Ausdruck kommt.
- *Vorbereitung der CH 91* durch Kontaktnahme mit der Koordinationsstelle,

Aus dem Inhalt

Delegiertenversammlung in Sion 33
Teufelsaustreibung 34
Der 1. Mai und die Kirche 35
Paradoxie vom Lügner 36
«Meine Bekehrung» 37
SDI – nur ein Kürzel? 38